Mit poppigen Chart-Hits sorgt der Eventchor des MGV Sängerlust Kartung für Stimmung in der Fremersberghalle. Fotos: Fauth-Schlag

Ganze Bandbreite des Chorgesangs

Festliches Konzert des Mittelbadischen Sängerkreises mit acht Formationen begeistert die Zuhörer

Von Peter Fauth-Schlag

Sinzheim – Zwei Mal stand Sinzheim am Wochenende in der Fremersberghalle ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums des Mittelbadischen Sängerkreises (MSK): beim festlichen Konzert am Samstag und beim gestrigen Jugendchorkonzert (Bericht folgt).

Acht Chöre aus den sechs Sängergruppen des MSK – Achertal, Bühlertal, Oostal, Rastatt, Murgtal und Hardt – präsentierten am Samstag unter der Federführung von Kreis-Chorleiter Friedemann Nikolaus das gesamte, umfangreiche Spektrum an Chorliteratur, von klassisch bis modern, von Frauen- und Männerchören-, Gemischten und Jugendchören, sachkundig und charmant moderiert von dem ehemaligen Rundfunksprecher Hans Georg Niemetz. Der Projektchor der Bühlertalgruppe begann das Konzert unter der Leitung von Dr. Kurt Keller von machtvollen Stimmen getragen mit dem „Herrn der Gipfel" – Bepi de Marzis „Signore delle Cime", um gleich darauf mit dem laut krähenden „Hahn von Onkel Giacometo" für ein Riesengegacker zu sorgen – nicht nur auf der Bühne, sondern in der ganzen Halle – ehe er sich mit „Benia Calastoria" so italienisch verabschiedete, wie er begonnen hatte.

Ein furioses afrikanisches Finale liefert der Projektchor der Achertalgruppe.

Beschwingter ging es beim Frauenchor des MGV Muggensturm unter Norbert Dahringer zu. Nach dem „Chor der Zigeunerinnen" aus Giuseppe Verdis „La Traviata" begeisterten die Muggensturmer Frauen mit dem Evergreen „One Way Wind" der holländischen Gruppe „Cats" ebenso wie mit einem Klassiker der Gospelmusik: „Rock my Soul".

Verdi war auch das Thema der „stimmgewaltigen Rentnerband", so Niemetz, der in dieser selbst mitsingt: Der von dem eben erst 86 Jahre alt gewordenen Horst Herrmann geleitete Seniorenchor der Oostalgruppe intonierte den Gefangenenchor aus „Nabucco" ebenso wirkmächtig, dramatisch und überzeugend, wie das Trinklied aus der Oper „Ernani" oder Franz Schuberts romantischen, für damalige Zeiten revolutionären „Nachtgesang im Walde". Die Senioren spendierten sogar eine Zugabe.

Mit poppigen Chart-Hits der Imagine Dragons, Fun oder Jessie J. ging mit dem Eventchor des MGV Sängerlust Kartung unter Michael Anarps Leitung vor der Halbzeit so richtig die Post ab. Ganz besonders glänzte dabei die junge Solistin Tatjana Walter, die mit ihrer brillanten Stimme durch die Halle wandernd eine zu Begeisterungsstürmen hinreißende Show zum Besten gab.

Auch die Älteren der Kartunger „Sängerlust" ließen es unter Frank Bollheimer und Julian Oser nach der Pause unter anderem mit einem Spiritual und kernigem Seemanns- und Piratensound zackig krachen. Bollheimer ließ dabei dem MSK-Präsidenten Rolf Peter keine Wahl: Ohne ihn als Mitsänger auf der Bühne wollte der Chor nicht loslegen.

Absolut festlich klang es dann beim gemischten Chor Liederkranz Bischweier mit dem Festhymnus „Wo Musik erklingt" und der konzertanten Feststellung: „Dies ist ein großer Tag". Günter Horn, der an diesem Abend für über 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt wurde (Bericht folgt), verschrieb sich mit seinem nach ihm benannten Rastatter Chor mit dessen drei Konzertbeiträgen auf formidable Weise dem englischsprachigen Gesang.

Der Projektchor der Achertalgruppe schließlich sorgte unter Willi Kammerer für ein furioses afrikanisches Finale inklusive mächtiger Bongos und afrikanischen Rhythmusinstrumenten. Mit einem Amen in drei Sprachen, einem Protestsong aus den Zeiten der südafrikanischen Apartheid-Ära und einem beeindruckenden Arrangement des „Lion sleeps tonight" aus „Out of Africa" von Helmut Lotti, Friedemann Nikolaus und Willi Kammerer, setzten die Achertäler mit ihrer Hommage an Afrika und den erst kürzlich verstorbenen Nelson Mandela einen beeindruckenden Schlusspunkt unter ein Konzert, das wie kaum ein anderes die ungeheuere Bandbreite des Chorgesangs der 6400 Aktiven des MSK aus 130 Vereinen mit ihren 201 Chören repräsentierte.